



# **WAHLPROGRAMM DES RCDS MANNHEIM FÜR 2026**

**DEINE BÜRGERLICHE STIMME IM STUDIUM.**

StuPa- und Senatswahl 2026

## AUF EINEN BLICK

Unsere Schwerpunkte für 2026 sind bewusst konkret: bessere Lernbedingungen, faire Prüfungen, moderne Infrastruktur und ein verantwortungsvoller Umgang mit studentischen Beiträgen.

### **1. LÄNGERE ÖFFNUNGSZEITEN UND BESSERE LERNORTE IN DER BIBLIOTHEK**

06-24 Uhr als Ziel in Prüfungsphasen, Ruheräume prüfen, Finanzierung transparent machen.

### **2. PRIORISIERTER ZUGANG ZU DEN BIBLIOTHEKEN**

Priorisierter Zugang bei hoher Auslastung statt blockierter Lernplätze.

### **3. ZEITGEMÄSSE HÖRSÄLE MIT STECKDOSEN UND STABLEM WLAN**

Steckdosen bei Sanierungen und Neubauten verbindlich mitplanen, eduroam verlässlich machen.

### **4. REPETITORIEN AUS VS-MITTELN ERMÖGLICHEN**

Rücklagen in konkrete Lernangebote investieren, besonders bei schweren Klausuren.

### **5. AUFWANDSENTSCHÄDIGUNGEN MASSVOLL SENKEN**

Ehrenamt entschädigen, aber studentische Beiträge zuerst für den Studienalltag einsetzen.

### **6. DIGITALE RAUMBUCHUNG FÜR INITIATIVEN UND FACHSCHAFTEN**

Weg von Mailketten, hin zu transparenter Online-Buchung.

### **7. MENSA BEZAHLBAR, VIELFÄLTIG UND REALISTISCH HALTEN**

Günstige Auswahl erhalten, Allergene klar kennzeichnen, Spezialvorgaben begrenzen.

### **8. KEINE PFLICHTIDEOLOGIE IM STUDIUM**

Lehrfreiheit schützen, Wahlangebote ermöglichen, Pflichtvorgaben ablehnen.

### **9. CAMPUS ALS ORT DER DEBATTE, NICHT DER EINSCHÜCHTERUNG**

Politischer Austausch ja, Extremismus und antisemitische Symbolik nein.

### **10. DAS GUTE BEWAHREN**

Schneckenhöfe, Nextbike, Radwerkstatt und Blutspendeaktionen sinnvoll fortführen.

## **Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,**

wir freuen uns über Dein Interesse am Wahlprogramm des Rings Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) an der Universität Mannheim.

Für uns stehen die Anliegen der Studenten im Zentrum unserer Arbeit. Wir wollen eine starke, moderne, leistungsorientierte und studentengerechte Universität. Gute Lehre, faire Prüfungen, verlässliche Lernräume und ein verantwortungsvoller Umgang mit studentischen Beiträgen sind für uns wichtiger als Symbolpolitik.

An der Universität Mannheim setzen wir uns in den Gremien für konkrete Verbesserungen ein: im Studierendenparlament, im Senat und in Ausschüssen.

Unser Ziel ist eine Universität, die Leistung ermöglicht, Freiheit in Forschung und Lehre schützt und studentisches Engagement ernst nimmt.

**DAFÜR STEHT DER RCDS.**

**DAFÜR STEHEN UNSERE KANDIDATEN.**

### **1. LÄNGERE ÖFFNUNGSZEITEN UND BESSERE LERNORTE IN DER BIBLIOTHEK**

Die Bibliothek ist für viele Studenten der wichtigste Lernort. Gerade in Prüfungsphasen reicht das bestehende Angebot häufig nicht aus. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass mindestens eine Bibliothek in Prüfungsphasen verlässlich länger geöffnet ist.

Unser Ziel: 06:00 bis 24:00 Uhr als Standard in Prüfungsphasen für mindestens einen Bibliotheksbereich. Wo Landesmittel nicht ausreichen, halten wir eine transparente und zweckgebundene Mitfinanzierung über Mittel der Verfassten Studierendenschaft für vertretbar.

Zugleich wollen wir prüfen, wie Ruheräume oder kurze Power-Nap-Möglichkeiten sinnvoll umgesetzt werden können. Wer lange auf dem Campus lernt, braucht auch kurze Erholungsphasen.

## **2. PRIORISIERTER ZUGANG ZU DEN BIBLIOTHEKEN**

In Prüfungsphasen sind Arbeitsplätze in der Bibliothek knapp. Studenten der Universität Mannheim brauchen diese Plätze und den Zugang zur Fachliteratur besonders dringend.

Wir fordern daher, dass bei hoher Auslastung Studenten priorisierten Zugang erhalten. Eine Zugangskontrolle ist technisch und organisatorisch möglich. Externe Nutzer können weiterhin andere Lernorte, etwa die Stadtbibliothek, nutzen.

Diese Forderung richtet sich nicht gegen einzelne Gruppen, sondern schützt die Lernbedingungen derjenigen, für die die Universitätsbibliothek in erster Linie da ist.

## **3. ZEITGEMÄSSE HÖRSÄLE MIT STECKDOSEN UND STABLEM WLAN**

Digitale Lehrmaterialien, Laptop-Klausuren und lange Vorlesungstage gehören längst zum Studienalltag. Trotzdem fehlen in vielen Räumen weiterhin ausreichend Steckdosen.

Wir fordern, dass Steckdosen bei Sanierungen, Umbauten und Neubauten verbindlich mitgedacht werden. Räume ohne ausreichende Stromversorgung sind nicht mehr zeitgemäß.

Auch ein stabiles eduroam ist Teil moderner Studienbedingungen. Gerade in Prüfungsphasen und bei digitalen Prüfungsformaten muss die Infrastruktur zuverlässig funktionieren.

## **4. REPETITORIEN AUS VS-MITTELN ERMÖGLICHEN**

Repetitorien können Studenten helfen, anspruchsvolle Klausuren besser vorzubereiten. Besonders dort, wo hohe Durchfallquoten bestehen, sollten Fachschaften solche Angebote organisieren und dafür finanzielle Unterstützung erhalten können.

Angesichts hoher Rücklagen der Verfassten Studierendenschaft ist es sinnvoll, studentische Beiträge stärker in Angebote zu investieren, die unmittelbar dem Studienerfolg dienen. Studienbezogene Angebote verdienen Vorrang vor ideologischen Projekten.

Wir setzen uns für eine klare, faire und transparente Vergaberegulung ein, damit Repetitorien dort unterstützt werden, wo sie wirklich gebraucht werden.

## **5. AUFWANDENTSCHÄDIGUNGEN MASSVOLL SENKEN**

Studentische Beiträge müssen verantwortungsvoll eingesetzt werden.

Aufwandsentschädigungen können im Einzelfall sinnvoll sein, dürfen aber nicht den Charakter eines Nebenjobs annehmen.

Im Haushaltsplan 2026 sind allein für AStA-Aufwandsentschädigungen 28.800 Euro vorgesehen. Wir halten eine teilweise Senkung für gerechtfertigt.

Ehrenamt lebt davon, dass man Verantwortung übernimmt. Studentische Beiträge sollten zuerst in konkrete Verbesserungen des Studienalltags fließen: bessere Lernorte, bessere Prüfungsbedingungen und Angebote mit unmittelbarem Nutzen.

## **6. DIGITALE RAUMBUCHUNG FÜR INITIATIVEN UND FACHSCHAFTEN**

Initiativen und Fachschaften prägen das Campusleben. Damit sie gut arbeiten können, brauchen sie unkomplizierten Zugang zu Räumen.

Der aktuell oft notwendige Mailverkehr und lange Vorlaufzeiten passen nicht zu einer modernen Universität. Wir fordern eine digitale Übersicht freier Räume und ein nachvollziehbares Buchungsverfahren.

Raumbuchung soll transparenter, schneller und planbarer werden. Das entlastet Initiativen, Fachschaften und Verwaltung gleichermaßen.

## **7. MENSA BEZAHLBAR, VIELFÄLTIG UND REALISTISCH HALTEN**

Die Mensa muss bezahlbar bleiben. Ein günstiges Fleischgericht soll als Teil eines vielfältigen Angebots erhalten bleiben. Vielfalt bedeutet für uns Auswahl, nicht die Verdrängung einzelner Angebote.

Gleichzeitig sollen Allergene klar gekennzeichnet und häufige Unverträglichkeiten praktikabel berücksichtigt werden. Eine umfassende Sonderversorgung für jede denkbare Unverträglichkeit ist im Mensabetrieb aber kaum verlässlich und bezahlbar umzusetzen.

Unser Ziel ist ein Mensaangebot, das möglichst vielen Studenten hilft: bezahlbar, transparent und alltagstauglich.

## **8. KEINE PFLICHTIDEOLOGIE IM STUDIUM**

Lehrinhalte gehören in die Hände der Fachvertreter, Studienkommissionen und Professoren. Politisch besetzte Gremien wie der AStA dürfen nicht bestimmen, welche Weltanschauung in jedem Studiengang verpflichtend behandelt werden soll.

Nachhaltigkeit kann als freiwilliges Wahlangebot sinnvoll sein. Eine pauschale Pflicht für alle Studiengänge lehnen wir ab. Auch wirtschaftspolitische Inhalte dürfen nicht ideologisch vorgeschrieben werden. Die Freiheit von Forschung und Lehre ist Grundlage einer starken Universität.

## **9. CAMPUS ALS ORT DER DEBATTE, NICHT DER EINSCHÜCHTERUNG**

Der Campus ist ein Ort des Austauschs. Politische Diskussionen und Kundgebungen können Teil universitärer Öffentlichkeit sein, wenn sie friedlich, hochschulbezogen und von Studenten der Universität getragen sind.

Extremismus, Einschüchterung und antisemitische Symbolik haben auf dem Campus keinen Platz. Der Schutz aller Studenten muss Vorrang haben.

Der AStA soll hochschulpolitisch arbeiten und darf keine einseitige politische Bühne werden. Kooperationen und Mitgliedschaften müssen hochschulbezogen, neutralitätskonform und politisch ausgewogen bleiben.

## **10. DAS GUTE BEWAHREN**

Nicht jedes bestehende Angebot muss neu erfunden werden. Schneckenhöfe sind ein wichtiges studentisches Angebot, sollten aber solide und kostendeckend geplant werden.

Auch Nextbike, Radwerkstatt und Blutspendeaktionen sind sinnvolle Angebote, die erhalten bleiben sollten. Darüber hinaus unterstützen wir Erste-Hilfe-Kurse auf dem Campus, wenn sie organisatorisch und finanziell sinnvoll umsetzbar sind.

Wir wollen bewahren, was funktioniert, und verändern, was Studenten im Alltag nicht ausreichend hilft.

## **WENN DU DAS AUCH SO SIEHST,**

**gib Deine Stimmen bei der StuPa- und Senatswahl dem RCDS.**

RCDS Mannheim - Deine bürgerliche Stimme im Studium.